

## Heinz Hajna 1913 – 1992

geboren am 9. Februar 1913 in Zittau  
1919 bis 1927 Schulbesuch in Zittau  
1927 bis 1931 Lehre in Schönberg / Oberlausitz im Glasgewerbe  
Arbeit als Geselle  
1931 bis 1932 in Reichenberg und  
1932 bis 1934 Gablonz bei Glasermeister für Kirchenfenster  
1934 bis 1937 Kunstglaser in Prag bei Jan Jaroš;  
beteiligt an der Neugestaltung des riesigen Pfingstfensters im Prager Veitsdom nach dem Entwurf von Alfons Mucha  
Heirat am 4. August 1935 in Friedland / Nordböhmen  
1938 zurück nach Reichenberg und Arbeit in einer Flachglasgroßhandlung  
Juli 1942 Meister des Glaserhandwerks in Reichenberg  
Juli 1945 Geburt des Sohnes  
Ende Übersiedlung der Familie zu Eltern nach Zittau (vor der Zwangsaussiedlung)  
November 1945  
1946 als Glaser in Weimar  
31.3.1947 Eintritt in die Evangelische Bauhütte (ab 1953: Kirchliche Werkstätten) in Räumen des Predigerklosters  
Arbeiten an den Bildfenstern von Kirchen in Erfurt  
Augustinerkirche, Barfüßerkirche,  
Predigerkirche  
in Mühlhausen (Marienkirche), Stendal \*), Panschwitz-Kuckau, Bossow, von Domen in Erfurt, Brandenburg, Naumburg, Halberstadt  
1964 selbständig mit Werkstatt im Mückestift, Mitglied im Verband Bildender Künstler  
1981 stirbt Ehefrau  
gestorben am 18. September 1992

*nach Faltblatt „Die Trümmerfenster in der Predigerkirche“  
und Esther Goldberg „Trümmerfenster als Kunstwerk“, Thüringer Allgemeine vom 8.2.2013, Lokalteil  
sowie Angaben des Sohnes, Herrn Dr. Karl-Heinz Hajna, vom 26.2.2013*